

Schuljahr 2015/16  
1. Elternbrief

14.10.15

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Eltern,

„Da Kriege im Geist der Menschen entstehen, muss auch der Frieden im Geist der Menschen verankert werden.“

*(Erster Satz der Verfassung der unesco, 1945)*

An diesem Zitat gehe ich jeden Tag mehrmals vorbei – denn es prangt groß im *unesco-Fenster* direkt am Lehrerzimmer – und in diesen Tagen springt es mir besonders ins Auge. Sie alle wissen: Es toben schlimme Kriege, angefacht von Fanatikern oder Machthabern; und sie zeitigen schlimme Folgen, besonders für die weniger Mächtigen. Eine dieser Folgen wird immer sichtbarer, auch in Göttingen, auch in unserer Schule: Es kommen Menschen, die fliehen mussten, die es dann hierher verschlagen hat und die sich oder Ihr Kind nun am HG anmelden wollen. Sie hoffen – so sagen sie es in meinem Büro – darauf, dass sie hier in Frieden leben und lernen können.

Uns als Lehrerinnen und Lehrer am HG, die für die Bildung junger Menschen arbeiten, die ihnen Wissen und humane Werte vermitteln wollen, bewegen diese Schicksale sehr. Denn wir betrachten es als Kernanliegen unserer Arbeit, daran mitzuwirken, jungen Menschen eine Zukunft zu ermöglichen. Da wir ein Gymnasium sind, sind wir der Idee der breiten und vertieften Allgemeinbildung verpflichtet - wie sie seit der Antike entwickelt wurde; und da wir eine *unesco-projekt-schule* sind, haben wir uns in besonderer Weise selbst in die Pflicht genommen, an der Erziehung der uns anvertrauten Jugendlichen zu Friedensfähigkeit und Völkerverständigung zu arbeiten.

Und so erfüllt es mich mit Stolz zu sehen, was – sehr häufig initiiert von unseren Schülerinnen und Schülern - in den ersten Wochen dieses Schuljahres bereits alles an Aktivitäten für und mit den Schutzsuchenden gestartet wurde – ich biete eine kleine Auswahl: Kuchenverkauf der Klasse 7F mit Frau Schmidt, der sage und schreibe mehr als 1300,-€ erbracht hat; aus der 10F haben sich 15 SchülerInnen gemeldet, die Deutsch unterrichten wollen; vom Schuleingangsgottesdienst für den Jahrgang 5 wurde die Hälfte der Kollekte (ca. 375,-€) ans Migrationszentrum gegeben; in vielen Fächern und Jahrgängen wurden die an der Schule befindlichen Flüchtlinge zum Gespräch gebeten, Klassenzeitungen (z.B. in der 6a) dazu erstellt oder Plakatwände gebaut; im HG-Junior gab es zahlreiche Waffel- und Kuchenaktionen in den Pausen; das Migrationszentrum besuchten einige Lerngruppen; der WPU *unesco* und die *Politikwerkstatt* (beides Jg. 8) werden langfristig mit dem neuen Flüchtlingswohnheim auf den Zietenterrassen kooperieren und machen dazu am 16.10 einen Projekttag; an genau diesem Freitag findet nach der 6. Stunde ein von der Oberstufe organisiertes Fußballturnier in der Sporthalle statt, an dem neben Schülerinnen und Schülern auch Flüchtlinge und Lehrkräfte teilnehmen werden – wer hier zuschauen oder hierfür

spontan etwas spenden möchte (Kuchen, Getränke oder auch Geld), ist herzlich eingeladen; dieselben Oberstufenschülerinnen haben eine Spendenaktion organisiert, die säckeweise (!!!) gut erhaltene Kleidung, Schuhe und sogar 40 Ranzen bzw. Rucksäcke erbrachte; Kurse im Fach Darstellendes Spiel binden Zufluchtsuchende in ihre Stücke ein bzw. entwickeln sie mit ihnen.

Daneben arbeiten Lehrkräfte mit in den Runden Tischen bei den entsprechenden Flüchtlingsheimen sowie in Koordinationskreisen auf Stadtebene. Die Schulleitung hat die Errichtung einer Sprachlernklasse beantragt und genehmigt bekommen und arbeitet mit der Stadt Göttingen als Schulträger und der Landesschulbehörde an der Koordination der Schulzuweisungen. – Besonders hinweisen darf ich in diesem Zusammenhang auf Donnerstag, den 5.11.: Die unesco-KoordinatorInnen zeigen in der Aula den Film „Morgenland“; hier erzählen junge Geflohene von ihren Erlebnissen, aber auch ihren Zukunftsträumen. Nach dem Film, der um 19.00 Uhr beginnt, kann man mit den FilmautorInnen und einigen DarstellerInnen sprechen. Der Eintritt beträgt 2,-€, der Erlös ist für das boat-people-projekt.

Dabei möchte ich natürlich Ihnen, liebe Eltern, von Herzen dafür danken, dass Sie die Aktivitäten Ihrer Kinder unterstützen, sei es ideell, mit Zeit oder materiell! Die Bedürftigen benötigen all das – und so möchten wir auch in der nächsten Zeit, wenn voraussichtlich weitere schutzsuchende Menschen zu uns kommen werden, auf Schüler und Eltern zukommen und Patenschaften antragen, denn nichts brauchen die neu Angekommenen so sehr wie mitmenschliche Nähe im Alltag.

Dabei vergessen wir keineswegs unsere eigenen Anliegen und unsere „normale“ Arbeit: So werden natürlich – trotz des überaus kurzen Schuljahres – alle Klassenarbeiten geschrieben und so sammeln wir auch Geld, z.B. beim Spendenlauf fürs HG-Junior: Am Mittwoch, den 11.11. sollen in der 5./6.Stunde die Jahrgänge 5, 6 und 7 Geldbeträge für ein großes Außenspielgerät erlaufen – bitte, liebe Eltern, goutieren Sie dies und sponsern Sie Ihre Sprösslinge! Nähere Infos dazu folgen nach den Herbstferien. In diesem Zusammen-hang ist auch die freudige Nachricht mitzuteilen, dass der Verein der Freunde und Förderer des HG noch in diesem Jahr ein neues Spielehaus bezahlen kann, das einige Lehrkräfte in den nächsten Wochen aufbauen werden. – Auch hierfür meinen herzlichen Dank!

Zum Schluss möchte ich den Blick kurz aufs nächste Jahr richten: 2016 wird das HG den 150. Geburtstag feiern. Besonders in der Projekt- und Festwoche (24.-27. Mai), aber auch in den Monaten davor und den Wochen danach wird es schöne Veranstaltungen dazu geben. Die Festschrift wächst – und vor allem freut es mich, dass viele Eltern bereits dafür gespendet haben - bisher sind gut 1600,-€ dafür auf dem Konto und wir hoffen, dass es so weiter geht!

Sie sehen also, dass wir in einer uns sehr herausfordernden Zeit leben – aber: „Wo Gefahr ist, wächst auch das Rettende.“, sagt Walter Benjamin. Und ich bin sicher, fürs HG gilt: „Wir schaffen das!“

Mit herzlichen Grüßen

G. Bartelt